

NACHRICHTEN

**Liechtenstein und der internationale Kunstmarkt 1933-1945**

VADUZ – Im Liechtensteinischen Landesmuseum startet am Donnerstag, 27. Oktober, um 18 Uhr, eine Vortragsreihe über Fragen zu Liechtenstein zur Zeit des Nationalsozialismus. Den Beginn macht Esther Tisa mit einem Vortrag zum Thema «Liechtenstein und der internationale Kunstmarkt 1933-1945».

Im Vorfeld des Referates beginnt um 17.15 Uhr eine kompetente Führung durch die Sonderausstellung «Die Welt der Ili Kronstein», welche das Schicksal einer Künstlerin und ihrer Familie, die 1938 nach Liechtenstein flüchteten, thematisiert. Grundlage des Vortrags ist eine der Studien, welche die «Unabhängige Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg (UHK)» erarbeiten liess.

Sind im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Herrschaft Kunstgüter nach Liechtenstein gelangt oder über Liechtenstein verschoben worden? Als ausgewiesene Expertin spürte Esther Tisa dem Kunstbesitz von Privatpersonen und öffentlichen Institutionen in Europa und Übersee nach. Der Begriff des Kunstguts ist weit gefasst. Bei den Eigentümern der Kunstwerke kam ihm auch symbolische Bedeutung zu, bei den Erwerber waren der künstlerische Wert, der Sammlungs- und Geldwert wichtig. Im Zentrum der Ausführungen Tisas stehen damals nach Liechtenstein gezogene Personen, das Postmuseum, das Landesmuseum, die Staatliche Kunstsammlung (seit 2000 Kunstmuseum Liechtenstein) und die Fürstlichen Sammlungen. Die Provenienzrecherchen geben Einblick in unerwartete personelle und politische Zusammenhänge.

17.15 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung «Die Welt der Ili Kronstein»  
18 Uhr: Vortrag von Esther Tisa

Die Teilnahme an der Führung kostet acht Franken, der Besuch nur des Vortrags ist kostenlos. Das Landesmuseum in Vaduz heisst alle sehr herzlich willkommen. (PD)

**Oktoberfest der etwas anderen Art**

SCHAAN – Am Sonntag, 30. Oktober, gibt es ein Oktoberfest der anderen Art. Im Treffpunkt Sennerei werden die Gäste zu einem gemütlichen Nachmittag erwartet. Kunstinteressierte werden sich für die Eröffnung der Ausstellung mit Porträts und Landschaften von Margarethe von Halem interessieren. Der Schaaner Vorsteher Daniel Hilti spricht einleitende Worte. Aber erst ein kurzer Blick zurück: Im Juli 2005 lud die Arbeitsgruppe Sennerei zu einem Sommerfest mit südlichem Flair. Der gut besuchte Sommermarkt diente einem guten Zweck. Wie schon bei den Adventsmärkten der Sennerei wurde der Reinerlös an die Mitbrüder von Don Maurizio übergeben, welche für humanitäre und christliche Projekte in Kamerun und Argentinien eingesetzt werden. Der Erlös von 6000 Franken wurde in grosszügiger Weise durch den Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED verdoppelt. Die Arbeitsgruppe Sennerei bedankt sich noch einmal bei allen Besucherinnen und Besuchern und beim LED.

Am letzten Wochenende im Oktober findet im Treffpunkt Sennerei wieder einmal das Oktoberfest statt. Am 30. Oktober ab 14 Uhr erwarten bayerische Schmankerl wie Weisswürste, Brezel und Bier, köstlich duftende Kuchen die Gäste. In gemütlichen Rahmen einige Stunden im Kreis gut gelaunter Menschen zu verbringen, zu plaudern, tut allen gut. August's Hausmusik gibt dem Tag den richtigen Schwung.

Um 15 Uhr eröffnet der Gemeindevorsteher Daniel Hilti die neue Ausstellung im Treffpunkt Sennerei. Margarethe von Halem stellt Porträts und Landschaften in Öl- und Aquarelltechnik vor. Viele Kurse, Lehrgänge und Seminare in Deutschland, Österreich und Italien und das Erlernen der Porträtmalerei in den Charles-H.-Cecil-Studios in Florenz führten zu einer steten Verfeinerung der Technik. In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen konnte Margarethe von Halem seit 1992 ihr Schaffen immer wieder zeigen.

Der Treffpunkt Sennerei befindet sich an der Landstrasse 13 in Schaan, das Oktoberfest findet am Sonntag, 30. Oktober ab 14 Uhr statt, die Ausstellung wird um 15 Uhr eröffnet. (PD)

LIECHTENSTEIN-DIALOG



Links: Erbprinz Alois begrüsst Dimitrij Rupel, Aussenminister von Slowenien, und dessen Gattin Ana Marjetica Rupel, welche im Rahmen des abheute stattfindenden Liechtenstein-Dialogs im Land wollen. Rechts: Regierungsrätin Rita Kieber-Beck bei der Begrüssung im Hotel Sonnenhof.



**Japan zu Gast in Liechtenstein**

Eine 20-köpfige Delegation aus Japan zu Besuch in Liechtenstein

VADUZ – Eine 20-köpfige Delegation der japanischen Nonprofit Organisation Blue Star of Life besuchte am 26. Oktober Liechtenstein, um sich über Liechtenstein allgemein, insbesondere zu den Themen Umweltschutzpolitik, Wirtschaft und internationale Fragen, zu informieren.

Blue Star of Life beschäftigt sich mit Fragen der internationalen Friedenspolitik und des Umweltschutzes.

Nach einer zweistündigen Informationsveranstaltung mit Gerlinde Manz-Christ, Leiterin der Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Hubert Büchel, Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, Katja Gey vom Amt für auswärtige Angelegenheiten und Manfred Frick vom Amt für Umweltschutz, besuchte die Delegation die Ausstellung «Biedermeier im Haus Liechtenstein» im Kunstmuseum. Die Delegation unter der



Die japanische Delegation stellte sich anlässlich ihres Besuches zu einem Gruppenbild.

Leitung des ehemaligen Botschafters in Liechtenstein, Yasushi Kurokuchi, hatte zwei Tage zuvor, am

Tag der Vereinten Nationen, am europäischen UNO-Sitz in Genf in einer feierlichen Zeremonie eine

wertvolle Porzellanvase als Symbol für Weltfrieden und eine saubere Umwelt überreicht. (PD)



**Onassis Stiftung besuchte das HPZ**

MAUREN – Im Zusammenhang mit ihrer jährlichen Stiftungsratsitzung in Vaduz und einem Treffen mit Mitgliedern der Regierung haben die Vorsitzenden des Stiftungsrates den Wunsch geäußert, einem Empfänger der wohltätigen Stiftungsgelder einen Besuch abzustatten. Seit 1974 gehört das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) zu den sozial orientierten wichtigen Institutionen, welche jährlich mit einer bedeutenden Summe bedacht wird.

Das ausbezahlte Stiftungsgeld ist an Projekte gebunden, und es wurde für die Realisierung und den Aufbau der Abteilung Agra in der Gemeinde Mauren eingesetzt. Die Abteilung Agra beschäftigt 10 erwachsene Menschen mit einer Behinderung, welche im professionell geführten Gemüseanbau einen angemessenen Arbeitsplatz finden. Die Abteilung konnte mit Hilfe der Spendengelder das neue grosse Gewächshaus errichten. Der Präsident des Vereins für heilpädagogische Hilfe, Philipp Wanger, sprach den Vertretern der Stiftung für das wohlthätige und grosszügige Handeln den herzlichsten Dank aus. (PD)